

zuletzt aktualisiert am: 31.08.2011

URL: <http://www.rp-online.de/niederrhein-sued/erkelenz/nachrichten/den-blick-auf-erkelenz-lenken-1.1701311>

0

Empfehlen

## Erkelenz

### Den Blick auf Erkelenz lenken

VON MICHAEL HECKERS - zuletzt aktualisiert: 31.08.2011

**Erkelenz (RP). Staatssekretär Günther Horzetzky besuchte am Dienstag die Stadt Erkelenz. Dabei informierte er sich über den Tagebau und seine Auswirkungen. Mit Bürgermeister Peter Jansen sprach Horzetzky über Perspektiven für die Region.**

Zum ersten Mal war Dr. Günther Horzetzky (60), Staatssekretär im NRW-Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr, in Erkelenz. Er zeigte sich beeindruckt von Menschen und Landschaft und versprach im Rathaus: "Es soll nicht mein letzter Besuch gewesen sein." Dann brach er mit Bürgermeister Peter Jansen zu einer Rundfahrt durch die Umsiedlungsorte auf.

Es ist schon eine Weile her, dass ein hochrangiger Vertreter der Landesregierung in Erkelenz zum Thema Tagebau Rede und Antwort stand.

Bürgermeister Peter Jansen zeigte sich deshalb hoch erfreut über den Besuch aus Düsseldorf. Jansen nutzte die Gelegenheit, um die Sorgen und Nöte der Umsiedler zu schildern und mit dem Staatssekretär über Zukunftsperspektiven der Tagebauregion zu sprechen.



Staatssekretär Günther Horzetzky (vorne l.) trug sich im Beisein von Bürgermeister Peter Jansen (vorne r.), Kämmerer Norbert Schmitz (l.), Margarethe Kranz und Ansgar Lurweg ins Goldene Buch der Stadt Erkelenz ein. Foto: G. Passage

#### INFO

##### **Dr. Günther Horzetzky**

**Persönlich** Geboren am 3. August 1951 in Hamburg, verheiratet, eine Tochter.

**Studium** 1972 bis 1976 Agrarwissenschaften in Bonn, Studienabschluss 1976. Promotion 1979.

**Beruf** Seit dem 16. Juli 2010 Staatssekretär im NRW-Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr.

Dabei kam Jansen auch auf ein Problem zu sprechen, das ihm besonders am Herzen liegt: Der Finanzausgleich des Landes NRW sieht für die besondere Belastung durch den Tagebau keine Ausgleichsmittel für die Stadt Erkelenz vor. "Das ist sehr bedauerlich", befand Jansen.

#### **1,3 Milliarden Tonnen Energie**

Staatssekretär Horzetzky machte Jansen diesbezüglich Mut. Zwar werde es tatsächlich "kein neues Geld" geben,

doch existierten da noch andere Wege, der vom Tagebau gebeutelten Region besondere Hilfen zukommen zu lassen. "Hier werden schließlich 1,3 Milliarden Tonnen Energie aus der Erde geholt", sagte Horzetzky, "das war eine verantwortliche Entscheidung der Politik, die dafür auch Dankbarkeit zeigen muss".